

V mi 16
Am 15. April war im Museum die Premiere:

~~Theater und Kunst~~

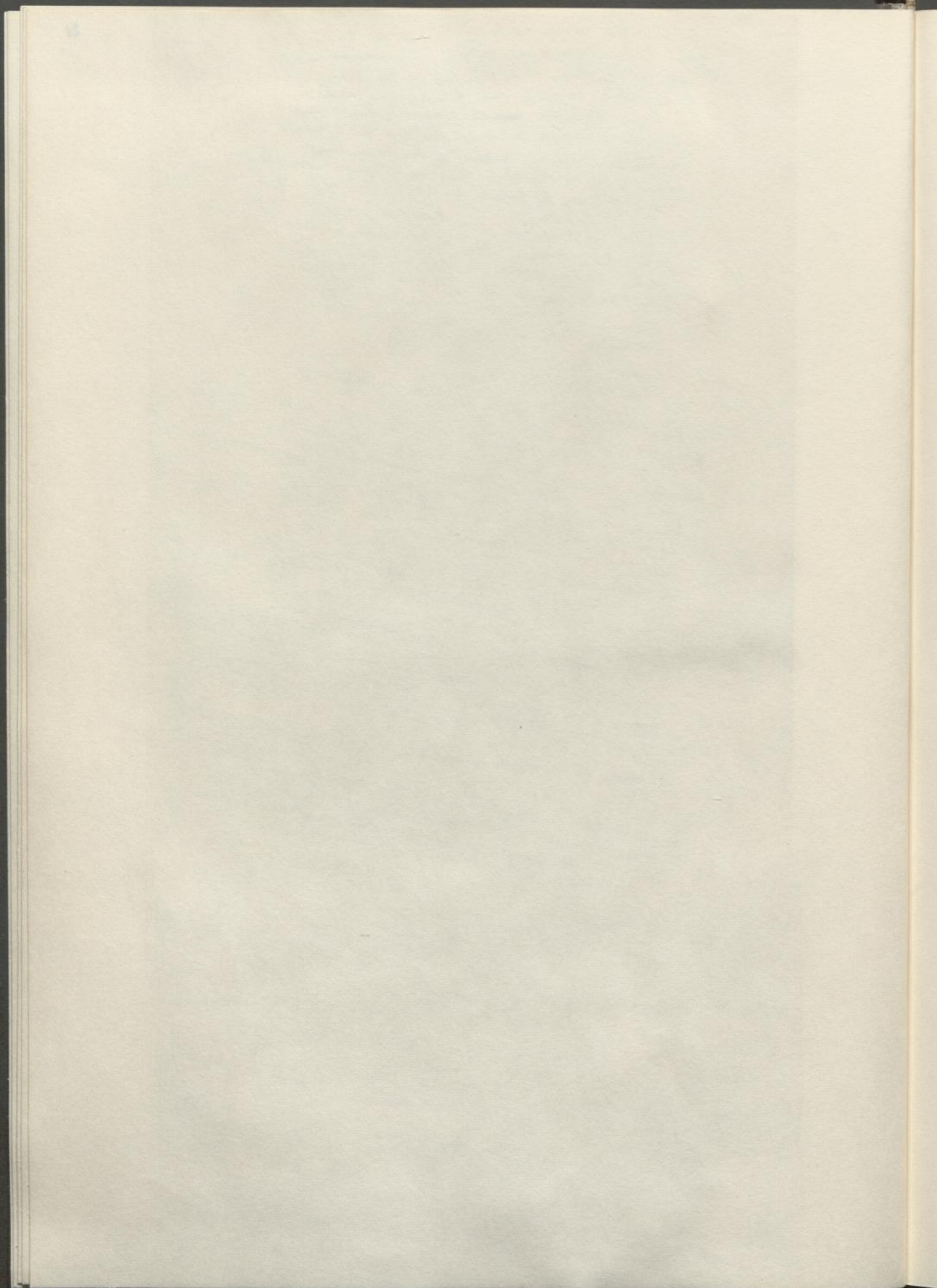
~~hinter den Kulissen.~~ col

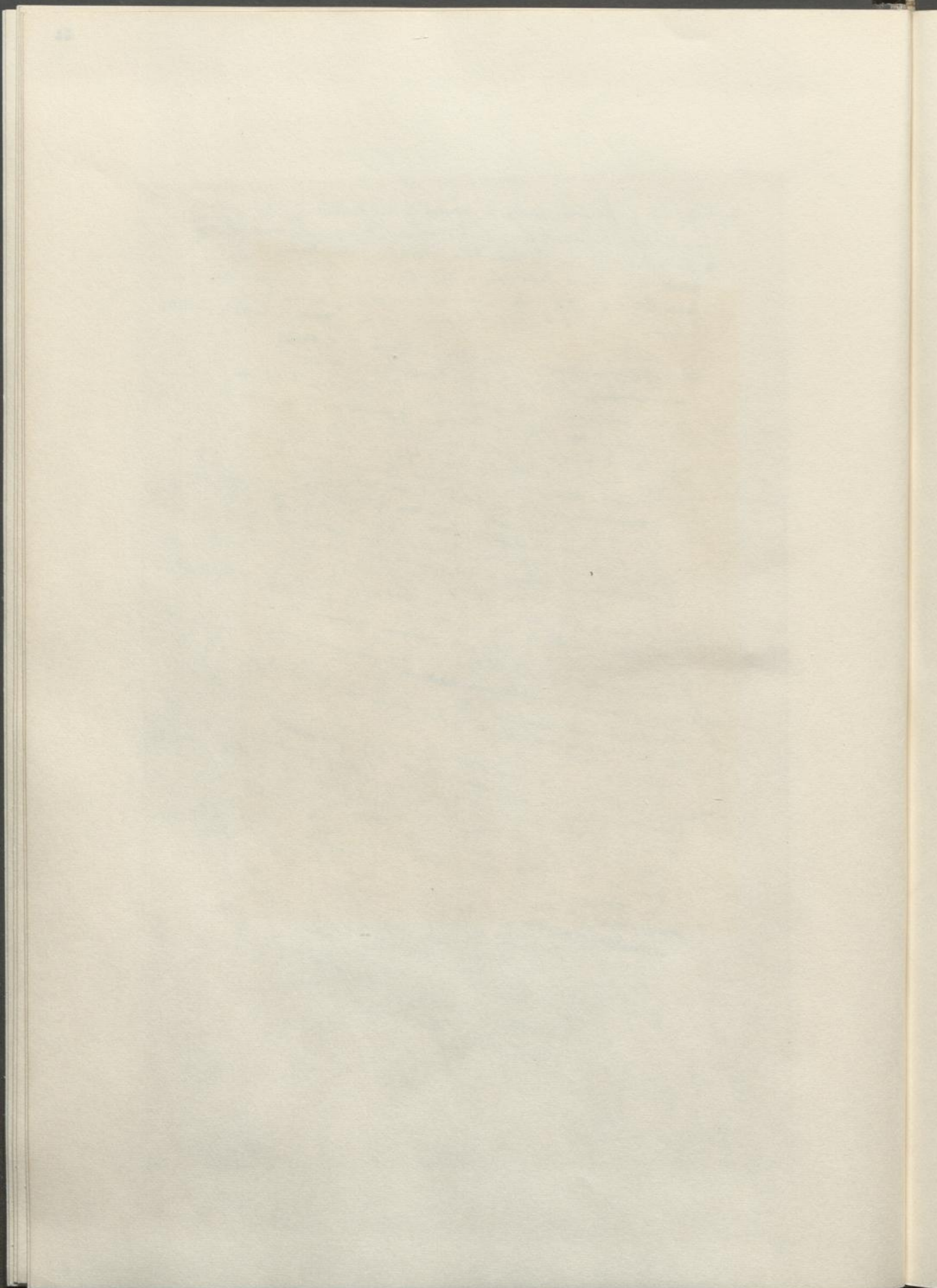
~~(Vor einer aufgegebenen Burgtheaterpremiere? — „Ostfries“ im Volks-
theater. — Abgelaufene Vorgänge. — Premierenhaufe zu Ostern. Die
„Gloria in der Schule der Gotollen“.)~~

Nicht ganz ohne Besorgnis sieht man im Burgtheater der nächsten Premiere entgegen. Sie bringt Franz Werfels „Spiegel-
mensch“, eine moderne Dichtung, die seinerzeit noch Hermann
Bahr dem Burgtheater gesichert hat. Die Direktion des Burg-
theaters vernahm nun schon während der Proben des Werkes
verschiedene Wetterzeichen, die darauf hindeuten, daß diese Premiere
nicht ganz ohne Sturm vorübergehen werde. Mit Premiere-
skandalen hat es nun seine eigene Bewandnis. Sie „schaden“
einem Stücke nicht mehr wie ehemals, sondern sie ruhen
ihm eher. Das heutige Publikum wird gleichsam erst durch den
Standal auf die Interessiertheit eines Stückes aufmerksam gemacht.
Aber dem Burgtheater ist selbstverständlich so niedere Spekulation
auf das Sensationsbedürfnis der Massen fremd und der angesagte
„Spiegelmann“-Krawall macht ihm Sorge. Er soll sich nämlich
nicht gegen die künstlerische Form der Dichtung richten, sondern
gegen Franz Werfel, der im „Spiegelmann“ zum Teil eine
Rolle mit gegen Karl Kraus führt. Einige Stellen beziehen
sich ganz ohne Fehl auf Kraus, der sich in
seinem Blatt mit Werfel wiederholt beschäftigt hat.
Die Anhänger Kraus empfinden nun „Spiegelmann“ als
Pamphlet gegen Kraus und halten ihre Absicht, die Premiere zu
stören, nicht hinter dem Berge. Auch die Deutschnationalen wollen
sich den Einzug Werfels ins Burgtheater nicht ruhig gefallen
lassen. So wird man bei der „Spiegelmann“-Premiere das
jetzt beliebte Polizeiaufgebot vorfinden, das berufen ist, die
persönliche Anteilnahme der Zuschauer vor turbulenten Beifalls-
oder Mißfallensäußerungen zu bewahren.

Am Volks-theater will Direktor Bernau demnächst...

und
spi
jun
„S
sei
un
sch
lei
we
di
ein
ob
U
un
S
de
sä
E
ty
se
ak
re
ge
in
w
S
w
P
m
je
C
be





Ungeförter Verlauf der Burgtheaterpremiere,

Kein Zwischenfall.

(Originalbericht des „Neuen Wiener Journals“.)

Der gestrigen Premiere von Werfels „Spiegelmann“ sah man im Burgtheater mit starker und vielleicht nicht unberechtigter Besorgnis entgegen. Von allen möglichen Seiten waren Störungen der Vorstellung, Demonstrationen gegen den Dichter, gegen einzelne Stellen der Dichtung und wiederum Demonstrationen gegen die Demonstranten angekündigt. Die Burgtheaterdirektion sowie einige Darsteller erhielten bis in die letzten Tage hinein eine ganze Flut von Drohbriefen, in denen Skandale angekündigt wurden. Man befürchtete sogar Stinkbombenattentate.

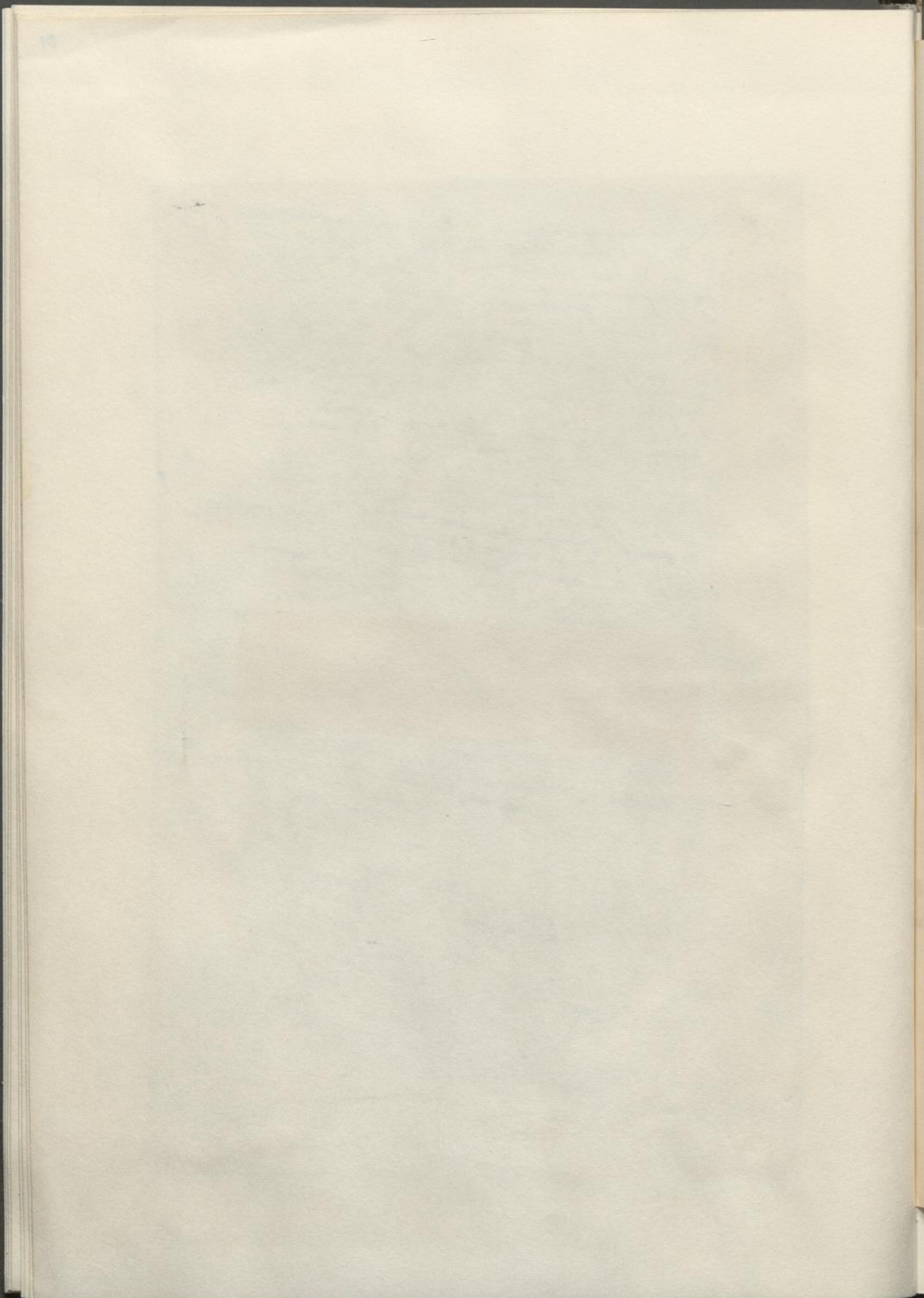
Die Burgtheaterdirektion hatte dementsprechend ihre Vorkehrungen getroffen. Ein starkes Wachaufgebot war im ganzen Hause verteilt, auf dem zu Beginn der Vorstellung gespannte Nervosität lastete. Wie immer bei angelegten Demonstrationen war es auch hier: Es traten nicht ein. Nach dem ersten Abschnitt der Dichtung erschien Werfel selbst vor der Rampe, um zu danken. Es war interessant, wie er fast trotzig und herausfordernd die Galerie wahrte, um sich dann leicht vor dem Parterre und den Logen hin zu verbeugen. Diese Haltung nahm er beim jedesmaligen Erscheinen ein. Nur nach einigen Bildern schien es, als ob doch Unruhe entstehen sollte, da sich starkes Rischen bemerkbar machte. Es wurde aber durch Applaus niedergelämpft.

Nach dem Schluss der Vorstellung, die sonst in vollster Ruhe verlief, gab es manches enttäuschte Gesicht, da man mehr Nerventheil erwartet hatte. Damit ist noch nicht gesagt, daß die nächsten Vorstellungen ebenfalls in Ruhe verlaufen werden. Jedenfalls hat die Direktion des Burgtheaters auch für die weiteren Abende entsprechende Vorkehrungen getroffen, da man dem Landfriede nicht traut.

Als der Dichter das Theater verließ, waren nur wenige Leute — meistens persönliche Freunde Werfels — am Bühneneingang versammelt. Erst nach seiner Abfahrt vergnügten sich einige junge Leute damit, Schreie auf Werfel auszubringen.

13. Das Stück wurde nicht mehr gezeigt





↓
S
C
V
E
L
C
T
F
M
S
E
L
W
A
C
L
F
a
s
m
e
S
e
A
K